



Bundesfachplanung



A100-ARGESL-P6-V3-1165

A100

**ANTRAG NACH § 6 NABEG V3:
STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT
NR. 165**

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	6
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	7
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	7
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	9
	3.1 Konfliktpunkte	9
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	9
	3.1.2 Planerische Engstellen	9
	3.1.3 Technische Engstellen	9
	3.1.3.1 Typische Querungs- und Engstellensituationen	9
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen	10
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	10
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	10
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	11
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	11
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	11
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	12
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	12
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	12
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	12
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	14
	3.4 Bündelung	14

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2:	Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 165. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2165.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s:	165
Länge des Trassenkorridor(segment)s:	25,6 km
Technologie:	
Erdkabelabschnitte:	gesamte Länge
mögliche Freileitungsabschnitte:	keine
Stammstreckenabschnitt:	ja (in V4 teils als Trassenkorridorsegment 176 dargestellt)

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

- Bundesland:** Bayern
- Landkreise:** Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen, Schweinfurt
- Kommunen:** Rhön-Grabfeld: Wülfershausen a.d. Saale, Rödelmaier, Stadt Bad Neustadt a. d. Saale, Strahlungen
- Bad Kissingen: Stadt Münnerstadt, Markt Maßbach, Rannungen, Oerlenbach
- Schweinfurt: Poppenhausen

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- Beginnt östlich von Rödelmaier
- Verläuft in südsüdwestlicher Richtung entlang der Bundesautobahn (BAB) 71
- Endet südöstlich von Oerlenbach

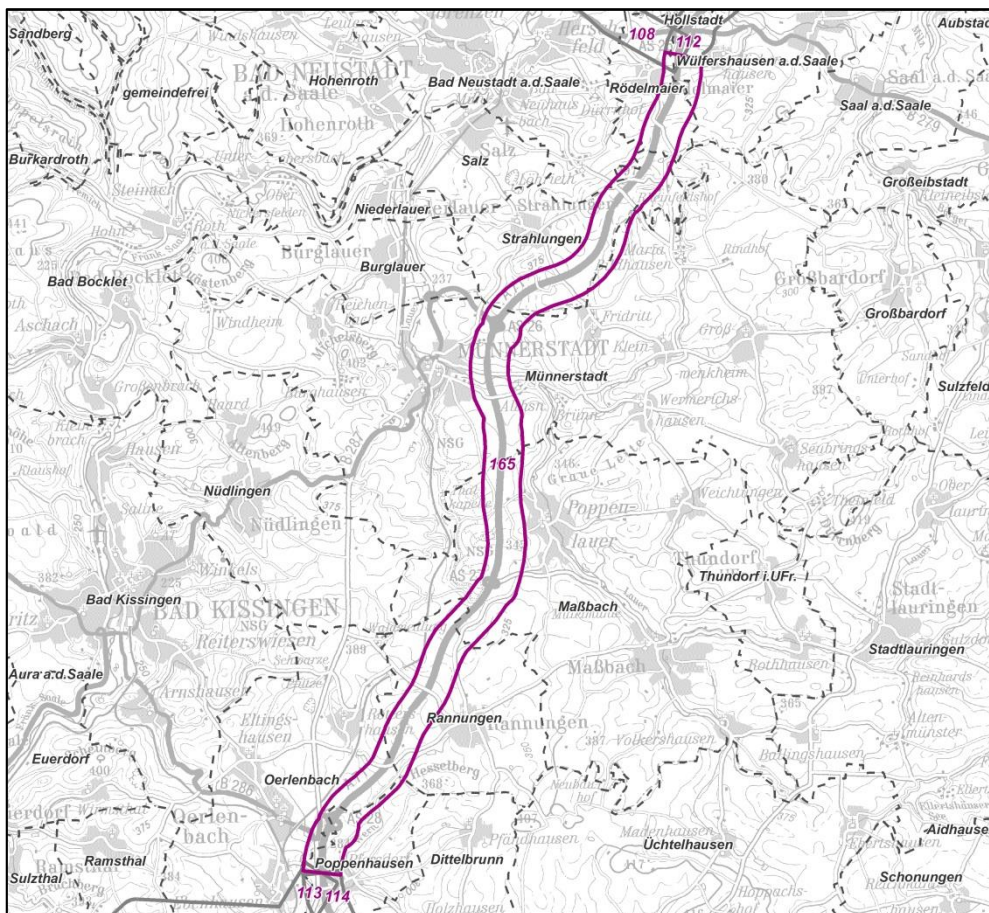


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Grabfeldgau und Wern-Lauer-Platte als Bestandteil der Mainfränkischen Platte
- Überwiegend Acker- und Grünlandnutzung, kleinere und wenige mittelgroße Waldparzellen
- Kleinteilige Siedlungsstruktur mit Dörfern und städtischen Bereichen

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMANK (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 165 ist die südliche Fortführung der TKS 108 bzw. 112. Das TKS 165 verläuft in seinem gesamten Verlauf entlang der BAB 71 bis nach Eichenhausen in der Nähe von Bad Neustadt a. d. Saale, wo die TKS 113 und 114 anschließen.

Großräumig betrachtet ist das TKS 165 Teil der östlichen Umgehung der Rhön.

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Maßgebliche Widerstände bilden Siedlungen und Industrieflächen (RWK I*), große zusammenhängende Waldflächen (RWK II) und Schutzgebiete. Dazu zählen mehrere Teilflächen von FFH-Gebieten, ein Naturschutzgebiet (NSG), Wasserschutzgebiete (WSG) Zone II und Vorranggebiete (VRG) oberflächennahe Rohstoffe (alle RWK I). Die Lage des TKS orientiert sich an der Autobahn, da diese einen Verlauf von Nord nach Süd darstellt, sich weitgehend geringe Raumwiderstände entlang der Autobahn befinden und ebenso bestehende Schneisen in Waldstücken genutzt werden können.

Begründung der TKS-Abgrenzung

Das TKS 165 beginnt östlich von Rödelmaier und verläuft entlang der BAB 71 bis nach Oerlenbach. Es besteht somit eine durchgehende Bündelungsoption mit der BAB 71. In Bündelung mit der Autobahn können bis Münnerstadt bestehende Waldschneisen (RWK II) genutzt werden. Bei Münnerstadt liegen beidseitig des TKS Siedlungsgebiete (RWK I*), welche teilweise in das TKS ragen. Diese können jedoch bei der Festlegung der Trassenachse umgangen werden. Das TKS verläuft weiter entlang der BAB 71 in südliche Richtung und führt westlich des Siedlungsgebiets von Poppenlauer und östlich an einem großen WSG Zone II („Münnerstadt, St“) sowie dem NSG „Wurmberg-Possenberg“ (beides RWK I) vorbei. Anschließend schwenkt das TKS nach Südwesten, nutzt bestehende Waldschneisen und endet südöstlich von Oerlenbach. Den Verlauf entlang der Autobahn zu verlassen erscheint wenig sinnvoll, da hierdurch mehr Raumwiderstand (WSG Zone II, NSG „Wurmberg-Possenberg“) zu erwarten ist.

Auf seiner gesamten Länge quert das TKS 165 Flächen der RWK III. Dazu zählen z.B. erosionsempfindliche Böden, Überschwemmungsgebiete und WSG Zone III. Aufgrund ihrer großflächigen Ausprägung bzw. ihrer Form ist eine Umgehung nicht möglich.

Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:

zu SVP	Beschreibung
2	Das TKS ist für die Aufnahme eines Stammstreckenabschnitts geeignet.
3	Das TKS umgeht weitestgehend Flächen der RWK I*. In wenigen Fällen befinden sich Wohn- und Mischbauflächen oder Industrie- und Gewerbeflächen in dem TKS, wobei ausreichend Raum vorhanden ist um diese Flächen bei der späteren Trassenfestlegung zu umgehen.
4	Das TKS umgeht weitestgehend Flächen der RWK I (FFH-Gebiete, NSG, WSG der Zone II, Vorranggebiete). In manchen Fällen ist ein Hereinragen dieser Flächen in das TKS unvermeidbar, wobei dazwischen ausreichend Passageraum vorhanden ist, um diese Flächen zu umgehen.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
6	Das TKS quert mehrere Waldflächen (RWK II). Unter Ausnutzung der Bündelungsoption mit der BAB 71 können Waldschneisen genutzt werden.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
8	Das TKS verläuft zu einem großen Teil durch Flächen der RWK III. Im südlichen Bereich ab Poppenhausen quert das TKS weitläufige WSG Zone III, wobei eine Querung aufgrund der großflächigen Ausprägung nicht vermieden werden kann.
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, werden umgangen, soweit dies möglich ist
10	Es besteht eine Bündelungsoption mit der BAB 71.

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte²

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 165.

3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 165.




3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S3	Ortsstraße, westlich Eichenhausen	25 m	
G3	Gewässer ohne Namen, westlich Eichenhausen	25 m	
S3	Ortsstraße, nördlich Rheinfeldshof	0 m	
S3	Ortsstraße, nordwestlich Rheinfeldshof	25 m	
S3	Ortsstraße, westlich Rheinfeldshof	25 m	
S3	Ortsstraße, nördlich Fridritt	0 m	
S2	St 2282, westlich Althausen	25 m	
G3	Lauer, westlich Althausen	25 m	
S3	Ortsstraße, westlich Althausen	0 m	
S2	St 2281, südwestlich Poppenlauer	25 m	

² Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S3	Ortsstraße, nordwestlich Rannungen	25 m	
S3	Ortsstraße, südwestlich Rannungen	0 m	
S3	Ortsstraße, nordwestlich Pfersdorf	25 m	

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querstellensituationen) im TKS:

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
4	9	0	0

3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 165, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 6 % / 144 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung	2 % / 45 ha
Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	1 % / 21 ha
FFH-Gebiete	2 % / 57 ha
Wasser	1 % / 35 ha

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 25 % / 626 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien
(bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander
überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung < 1 % / 6 ha

Naturschutzfachliche bedeutsame Bereiche 24 % / 600 ha

Ziele der Raumordnung 1 % / 23 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 2.548 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien
(bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander
überlagernd):

Wasser 31 % / 796 ha

Boden 100 % / 2.548 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem
Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand < 1 % / 10 ha**

die sich aus dem nachfolgenden Kriterium zusammensetzt:

Hangneigung 15-30° in Kombination mit Fels < 1 % / 10 ha

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand 63 % / 1.613 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° < 1 % / 1 ha

Fels 63 % / 1.611 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p>RWK I/I*: Im gesamten TKS-Verlauf ragen Flächen der RWK I* (Wohn- und Mischbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen) und RWK I (FFH-Gebiete, NSG und WSG Zone II) in das TKS, wobei innerhalb des TKS ausreichend große Passageräume vorhanden sind. Die Flächen weisen daher ein geringes Konfliktpotenzial auf.</p> <p>RWK II: Bei den im TKS liegenden Flächen der RWK II handelt es sich fast ausschließlich um Waldflächen. Mehrmals werden diese Flächen vom TKS gequert. Dabei können bestehende Waldschneisen genutzt werden. Zudem werden mehrere kleine Fließgewässer gequert. Weitere Flächen der RWK II liegen nur randlich im TKS. Bei diesen handelt es sich um ein Vorrang- und Eignungsgebiet Windenergienutzung und Windkraftanlagen, bei dem ausreichend Passageraum vorhanden ist und das somit ein geringes Konfliktpotenzial aufweist.</p> <p>RWK III: Das TKS quert in seinem Verlauf Flächen der RWK III (erosionsempfindliche Böden, WSG Zone III, Überschwemmungsgebiet der Lauer), die aufgrund ihrer</p>

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
	<p>großflächigen oder linienförmigen Ausprägung nicht umgangen werden können. Demzufolge weist das TKS einen sehr hohen Flächenanteil mittlerer Raumwiderstände auf. Es ist jedoch davon auszugehen, dass unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen aufgrund der ausschließlich bauzeitlichen Wirkungen keine Beeinträchtigungen der Wasserversorgung auftreten.</p>
<p>Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse</p>	<p>Im TKS kommt es zur Überlagerung von Flächen der RWK I. Bei der Überlagerung des NSG „Wurmberg-Possenberg“ und des WSG Zone II „Münnerstadt, St“ handelt es sich um eine Mehrfachbelegung von Flächen mit einer multisektoralen Bedeutung. Die Überlagerung des NSG „Wurmberg-Possenberg“ mit dem FFH-Gebiet DE 5726-371 „Wälder und Trockenstandorte bei Bad Kissingen und Münnerstadt“ stellt hingegen eine Überlagerung von Flächen mit demselben schutzwürdigen Belang dar.</p> <p>Waldflächen werden von einem Vorrang- und Eignungsgebiet Windenergienutzung überlagert. Dabei handelt es sich um eine Mehrfachbelegung von Flächen mit einer multisektoralen Bedeutung.</p> <p>Bei den Flächen der RWK III kommt es zu Überlagerungen erosionsempfindlicher Böden und Böden mit nah anstehendem Fels im Untergrund mit dem WSG Zone III „Strahlungen“, dem WSG Zone III „Münnerstadt, St“ und dem Überschwemmungsgebiet der Lauer. In allen drei Fällen handelt es sich um eine Mehrfachbelegung von Flächen, deren Schutzstati eine multisektorale Bedeutung aufweisen.</p>
<p>Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien</p>	<p>Nordöstlich und südlich von Münnerstadt liegende FFH-Gebiete und NSG sind größtenteils durch geschlossene Waldflächen geprägt. In diesen Bereichen besteht eine hohe Empfindlichkeit gegenüber den Projektwirkungen durch den Verlust von Waldlebensräumen. Ferner besteht besondere Empfindlichkeit im Wasserschutzbezug.</p>
<p>Punktuell auftretende Kriterien</p>	<p>Im TKS befinden sich mehrere Windkraftanlagen.</p>
<p>Regionale, örtliche Besonderheiten</p>	<p>Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.</p>
<p>Textliche Ziele der Raumordnung</p>	<p>keine</p>

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Bodendenkmäler	Bodendenkmäler sind vorhanden, aber aufgrund der räumlichen Lage im Korridor unproblematisch.

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	Der TKS befindet sich im Einzugsbereich der Fränkischen Saale und südlichen Ausläufern der Rhön und größten Teils im Bereich mit felsigem Untergrund. Bautechnische Kriterien wie Georisiken, Karstgebiete sowie lokale, kleinräumige Senkungsgebiete treten nicht auf. Fließböden sind ebenfalls nicht vorhanden.
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Im gesamten TKS finden sich keiner Überlagerungen bautechnischer Kriterien.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.

3.4 Bündelung

- Anteil des gebündelten Verlaufs: 25,6 km (100 %) mit der BAB 71

Bündelungsoption	Positive Effekte der Bündelung
Verkehrsinfrastruktur (Straße)	Das TKS verläuft durchgehend in Bündelung mit der BAB 71. Eine Bündelung mit der bestehenden Bundesautobahn hat den positiven Effekt, dass die Kabelanlage in einem durch Schall- und Schadstoffimmissionen vorbelasteten Gebiet und damit in einem Bereich mit geringer Empfindlichkeit gegenüber baubedingten Auswirkungen des Vorhabens realisiert werden kann. Ferner wird durch die Bündelung die raumstrukturelle Vorbelastung der Bundesautobahn genutzt. Mehrmals werden Waldflächen vom TKS gequert. Durch die Bündelung mit der BAB 71 können auf einer Länge von insgesamt ca. 4,4 km Eingriffe durch die Nutzung bestehender Waldschneisen vermindert werden.